Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 30 (1926-1927)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bratwurft. — Wie gewünscht, so geschehen. — Wer sollte sich über einen solchen Wunsch und seine Erfüllung nicht ärgern? Welcher Mann über die Unvorsichtigkeit seiner Frau nicht unswillig werden?

"Wenn dir doch nur die Wurst an der Nase angewachsen wäre!" sprach er in der ersten überraschung, auch in aller Unschuld und ohne an etwas anderes zu denken — und wie gewünscht, so geschehen, so saß die Wurst auf der Nase des guten Weibes fest, wie angewachsen im Mutterleib, und hing zu beiden Seiten herab wie ein Husarenschnauzbart.

Nun war die Not der armen Leute erst recht groß. Zwei Wünsche waren getan und vorüber, und noch waren sie um keinen Heller und um fein Weizenkorn, sondern nur um eine böse Bratwurst reicher. Noch war ein Wunsch zwar übrig. Aber was half nun aller Reichtum und alles Glück zu einem solchen Nasenzierat der Hausfrau? Wollten sie wohl oder übel, so mußten sie die Bergfen bitten, mit unsichtbarer Hand Barbierdienste zu leisten und Frau Lise wieder von der vermaledeiten Wurst befreien. Wie gebeten, so geschehen, und so war der dritte Wunsch auch vorüber, und die armen Cheleute sahen einander an, waren der nämliche Hans und die nämliche Lise nachher wie vorher, und die schöne Bergfen kam niemals wieder.

Merke: Wenn dir einmal die Bergfen kommen sollte, so sei nicht geizig, sondern wünsche

Numero eins: Verstand, daß du wissen mögest, was du

Numero zwei wünschen solltest, um glücklich zu werden, und weil es leicht möglich wäre, daß du alsdann etwas wähltest, was ein törichter Mensch nicht hoch anschlägt, so bitte auch Numero drei: Um beständige Zufriedenheit und keine Reue.

Oder so:

Alle Gelegenheit, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu benuben.

2. Seltsamer Spazierritt.

Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus und läßt seinen Buben zu Fuß nebenher laufen. Kommt ein Wanderer und sagt: "Das ist nicht recht, Vater, daß ihr reitet und laßt Euern Sohn laufen; Ihr habt stärkere Glieder." Da stieg der Later vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Kommt wieder ein Wandersmann und sagt:: "Das ist nicht recht, Bur= sche, daß du reitest und lässest deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine," Da saßen beide auf und ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: "Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tiere? Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?" Da stie= gen beide ab und gingen selbdritt zu Kuß, rechts und links der Vater und Sohn und in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: "Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?" Da band der Bater dem Esel die vorderen Beine zusammen und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.

So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten will recht machen.

Bücherschau.

Nolfs und Kaethes Weg. Sine Steppengeschichte nach wahren Begebenheiten erzählt von Elara Weigum. 166 Seiten, fein gebunden Fr. 4.50. Verlag der Ev. Gefellschaft in St. Gallen.

Richt nur lebenswahr, sondern nach wahren Begesenheiten erzählt. Dabei hat es inneren Gehalt, zeigt Charaktere, die sich in schwierigen Lagen Reinheit und Kraft zu bewahren wußten, aus Kampf und Not gesstählt herborgingen, ein Christentum lebten, das nicht in Worten, sondern in Kraft bestand, dabei ist die Ersählung voller Spannung von der ersten dis zur letzten Seite.

Alfred Fankhauser: Die Hand der Mutter. Breis 40 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

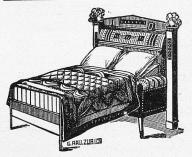
Die Novelle "Die Hand der Mutter" feiert die bescheidene Größe der rechtschaffenen Bernerfrau, die ihre bon schlimmen Leidenschaften zerrissene Familie immer und immer wieder vom Rand der Berderdnis zurückreißt und die Männer zwingt, dem verratenen Genius in der eigenen Brust treu zu bleiben. Glücklich das Volk, dem solche Gestalter aufbauender Ideen das unzerstörbare Gute im eigenen Wesen künden und liebenswert machen.

Redaftion: Dr. Ad. Bögtlin, Zürich, Afhlfix. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unversangt eingesandten Beiträgen muß das Rüchporto beigesegt werden. Druck und Bersag von Müsler, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 180.—, ½ Seite Fr. 90.—, ¼ Seite Fr. 45.—, ⅓ Seite Fr. 22.50, ⅙ Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: ⅙ Seite Fr. 200.—, ⅙ Seite Fr. 100.—, ⅙ Seite Fr. 50.—, ⅙ Seite Fr. 25.—, ⅙ Seite Fr. 25.—

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.





Ich kaufe

weil ich so ein Sofa in einer Minute in ein Bett für 1 und 2 Personen umwandeln kann und damit ein ganzes Zimmer spare.

A. BERBERICH, ZURICH 8 Dufourstraße 45, beim Stadttheater.

Beste höhmische Bettwäsche!

		booto Boninioonio Bottinioonio.	
30	Mtr.	Bettzeug farbig gestreift Fr. 30.	_
14	Mtr.	Bettuch weiß 145 cm breit Fr. 30.	
30	Mtr	Barchent und Flanell prima Fr. 30.	
30	Mtr	Hemdenzefir prima 5×6 Mtr Fr. 35.	
		Pyamaflanell 3×10 Mtr Fr. 40.	
30	Mtr.	prima Hausleinwand "stark" Fr. 30.	
30	Mtr.	Winterreste 3 6 Mtr. lang, prima Fr. 30.	
30	Mtr.	Sommerreste 3-6 Mtr. lang, prima Fr. 30.	-
		versendet per Nachnahme franko	

Handweberei Josef Stolin, Náchod C. S. R.

Nicht nur probieren,

sondern während einigen Wochen angewöhnen sollen Sie sich Kathreiners Kneipp Malzkaffee. Dann erst kennen Sie die wohltuende Wirkung Dieses seit 35 Jahren bewährten Familiengetränks.

Das Glud in ber Raffeetaffe.

Gesunder Körper, reines Blut Der Jahre zehn mal zehn euch leben tut.

Der Jahre zehn mal zehn euch leben tut.

Die Toren sagen "kurz und gut", die Weisen "lang und santt". Ihr gehört zu den Weisen. Euch sei ein langes und santtes Leben beschieden. Hierzn gehören der Dinge drei: Mäßigkeit, Hygiene, reines Blut. Über die zwei ersten wißt ihr hinlänglich Bescheid. Zum dritten geben wir euch einen Rat, der sich so oft und so gut bewährt hat. Vergeßt nicht, von Zeit zu Zeit eine Pink Pillen Kur zu machen Selbst wenn ihr in allen Dingen mäßig seid, könnt ihr nicht verhindern, daß infolge der alliäglichen Sorgen euer Blut verarmt und das Nervensystem bisweilen versagt. Der regelmäßige Gebrauch der Pink Pillen soll nun gerade diese unvermeidichen Zufälligkeiten verhüten. Die Pink Pillen regen den Wiederherstellungsprozeß des Blutes an, unterstützen ihn, fördern die Leibesfunktionen und stellen die Krätte des Nervensystems wieder her, von dem, und dies darf nicht vergessen werden, der gute Zustand und die geregelte Arbeit aller Organe abhängt.

Die Pink Pillen sind zweifellos das Heilmittel, dessen energische und nachhaltige Wirkung die Festen Resultate gibt bei Blutarmut, Bleich-ucht, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenteiden, Kopfschmerzen, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depott: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Nach meinen eigenen Erfahrungen

als Mutter und Aerztin bestätige ich, daß "Paidol" für schwächliche Kinder sehr nützlich, fast unentbehrlich ist. Frau Dr. med. M. F.



das einzige nach Vorschrift Dr. Mürset hergestellte Kindergries.

für "Am häuslichen Herd" zum Preise von Fr. 1.80 sind zu beziehen beim Verlag: Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

6sst Schweizerkäse!

2 688en mit gleichem Nährwert, aber ungleichen Hosten!



remisse 18rot

Lyne Feisch

Ikg Käse

hat gleichviel Nährwerteinheiten wie:
11 kg Erbsen
1,92 kg Schinken
2,79 kg Schelllisch
2,79 kg Schelllisch

39 Efer.

mm doch Seifenflocke

für die heiklen Sachen, die du nicht mit der grossen Hauswäsche zusammen reinigen willst. Es geht Heinfels nicht nur leichter, sondern auch besser. Seifenflocken "Steinfels" reinigen so gut wie die beste Seife.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Telegramm-Adresse: Fedralbank

Reserven

Aktienkapital . Fr. 50,000,000 .-. Fr. 15,200,000.-

Gegründet 1863

Besorgung von Kapitalanlagen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern. Errichtung und Vollstreckung von Testamenten. Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung, auf Einlagehefte und gegen Kassa-Obligationen. Vorschüsse gegen börsengängige Effekten.

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen Nervos tät, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, Blutarmut, Bleichsucht, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Zittern der Hände, Nervenzuckungen, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nerven-

schwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. — Flasche Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken. Nur echt mit der hier abgebildeten Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, prompter Versand durch Apoth. H. Heibling & Cie. in Zürich VI, Ottikerstraße 1a.



Tee Swoboda

wird bei Appetitionigkeit, achlechter Verdauung und Verstopfung mit Er-folg angewendet. Auch Personen, welche an

und Rheumatismus leiden, trinken mit Vorliebe diesen Tee. Er ist zu-gleich ein vorzügliches Blutreini-gungsmittel und entfernt durch in-nerlichen Gebrauch die Krankheits-stoffe aus dem Körper.

Preis Fr. 2 .-Zu beziehen durch die

Gundeldinger Apotheke W. H. Kratz in Basel II.

"WINTERTHUR"

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft

in Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautionsund Automobil-Versicherungen

Lebensversicherungs - Gesellschaft

Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil. Rentenversicherungen

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

DIREKTIONEN DER BEIDEN GESELLSCHAFTEN IN WINTERTHUR

oder deren Generalagenturen.